Schulnachrichten

von Ostern 1884 bis Ostern 1885.

I. Lehr-Verfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III$_1$.	U. III$_2$.	IV.	V.	VI.
1. Christliche Religionslehre, a. evangelische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3
b. katholische	2				2				2	
2. Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	2	3
3. Latein	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9
4. Griechich	6	6	7	7	7	7	7	—	—	—
5. Französisch	2	2	2	2	2	2	2	5	4	—
6. Hebräisch (facult.)	2		2		—	—	—	—	—	—
7. Englisch (facult.)	2			2	—	—	—	—	—	—
8. Geschichte u. Geogr.	3	3	3	3	3	3	3	4	3	3
9. Rechnen u. Mathem.	4	4	4	4	3	3	3	4	4	4
10. Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2
11. Physik	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—
12. Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
13. Zeichnen	2				2	2	2	2	2	2
14. Singen	2				2	2		2	2	2
15. Turnen (Sommersem).	2		2					2		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Lektionen-Verteilung während des Schuljahres 1884/85.

Lehrer.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb1.	IIIb2.	IV.	V.	VI.	Gesamtzahl der Stunden
Direktor **Dr. Hartung**, Ordin. Ia.	Latein 7 Gesch. 3	Griech. 2									12
Prof. Dr. Kayser, 1. Oberlehrer.	Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 2				Deutsch 2				20
Prof. Dr. Breysig, 2. Oberlehrer. Ordin. Ib.	Griech. 3	Latein 8 Griech. 4			Griech. 4						19
Prof. Dr. Bernhardt, 3. Oberlehrer. Ordin. IIa.	Latein 1 Griech. 3 Franz. 2		Latein 8 Franz. 2 Gesch. 3								19
Dr. Heinzelmann, 4. Oberlehrer. Ordin. IIIa.	Relig. 2 Deutsch 3 Hebräisch 2	Relig. 2	Relig. 2		Relig. 2 Latein 9						22
Oberl. Dr. Hölzer, 1. ordentlicher Lehrer. Ordin. IIb.		Franz. 2		Latein 8 Griech. 7 Franz. 2	Franz. 2						21 u. 6 (2) Turnen.
Dr. Neidhardt, 2. ordentlicher Lehrer. Ordin. IIIb1.		Deutsch 3 Gesch. 3	Griech. 5			Latein 9 Franz. 2					22
Brandis, 3. ordentlicher Lehrer. Ordin. IIIb2.			Deutsch 2 Homer 2				Latein 9 Griech. 7 Franz. 2				22
Dr. Brünnert, 4. ordentlicher Lehrer. Ordin. IV.				Gesch. 3	Gesch. 3			Relig. 2 Latein 9 Franz. 5			22
Dr. Seelisch, 5. ordentlicher Lehrer Ordin. V.						Griech. 7			Latein 9 Franz. 4 Deutsch 2		22
Karsten, 6. ordentlicher Lehrer Ordin. VI.			Hebräisch 2	Relig. 2 Deutsch 2	Deutsch 2	Relig. 2	Relig. 2		Relig. 2	Latein 9	23
Kleinau, Hülfslehrer.				Math. 4 Physik 2	Math. 3 Naturg. 2	Math. 3	Math. 3 Naturg. 2	Math. 4			23
Lange, Hülfslehrer.					Griech. 3	Deutsch 2 Gesch. 3	Gesch. 3	Deutsch 2 Gesch. 4	Gesch. 3	Geogr. 3	23
Reick, Dompfarrer.	Religion (kathol.) 2				Religion (kathol.) 2				Religion (kathol.) 2		6
Dr. Hardt, cand. prob.				(Griech. 1)			(Latein 2)	(Latein 2)		(Latein 1)	6 u. 7 hospit. = 13
Dr. Blumschein, cand. prob.					(Gesch. 2)		(Deutsch 2 (Griech. 2)				6 u. 6 hospit. = 12
Schrenk, Gymnasial-Elementarlehrer.						Naturg. 2		Naturg. 2 Gesang 2	Naturg. 2 Gesang 2 Schreiben 2	Relig. 3 Deutsch 3 Naturg. 2 Gesang 2 Schreiben 2	24
Mertel, Musik-Direktor.	Gesang 2				Gesang 2	Gesang 2					6
Zschimmer, Landschaftsmaler und Bildhauer. Zeichenlehrer.	Zeichnen 2				Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	14
Pfeifer, Seminarlehrer.									Rechnen 4	Rechnen 4	8

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Absolvierte Unterrichts-Pensa.

Ober-Prima. (Kursus einjährig.)

Ordinarius: der Direktor.

Religion. 2 St. a) *evangelisch:* 2 St. Das Evangelium Johannis im Urtext gelesen. Zweiter Teil der evangelischen Glaubenslehre. Repetition des Katechismus, der Kirchenlieder und früherer Pensen. Heinzelmann.

b) *katholisch:* 2 St. Die Offenbarung. Die Lehre von Gott und von den Werken Gottes. (I. und II. Buch des Handbuchs von Dr. A. Koenig). Lesung und Erklärung der Apostelgeschichte. Reick.

Deutsch. 3 St. Repetition des Lebens Lessings, Lesung und Erklärung ausgewählter Abschnitte aus der Hamburgischen Dramaturgie. Übersicht über Herders Leben und Werke. Dann Einführung in Goethes Leben und Schriften, Lesung und Erklärung der wichtigsten Gedichte desselben so wie der „Iphigenie auf Tauris." Übersicht über Schillers Leben und Werke, besonders über seine Dramen. Lektüre schwierigerer Gedichte und der Abhandlung „über das Erhabene." Zehn Aufsätze. Freie Vorträge. Heinzelmann. Die Themata zu den Aufsätzen waren folgende:

1) Vor jedem steht ein Bild des, was er werden soll; so lang er das nicht ist, ist nicht sein Friede voll. 2) Was ist von dem Sprichwort zu halten: „Jeder ist sich selbst der Nächste? (Klassenarbeit.) 3) Welche Forderungen stellt Lessing (nach der Hamburgischen Dramaturgie) an ein gutes historisches Drama? 4) Charakteristik des Prinzen in Lessings „Emilia Galotti." 5) Warum nennen wir mit Recht gerade den Rhein den deutschen Strom? 6) a. Goethes Götz von Berlichingen das Bild eines echt deutschen Ritters. b. Elisabeth und Maria, zwei deutsche Frauengestalten in Goethes Götz von Berlichingen. 7) Inwiefern haben wir Goethes Odendichtung (1772—1782) als ein wichtiges Denkmal seiner inneren Entwicklung anzusehen? (Klassenarbeit.) 8) Mit welchen Gründen suchen die Gesandten im 9. Gesange der Ilias Achilles umzustimmen, und inwiefern entsprechen ihre Vorstellungen dem Charakter der einzelnen Redner? 9) a. Achilles, das Bild eines echt griechischen Helden. b. Inwiefern können wir der Charakteristik des Achilles bei Horaz (de arte Poetica 121, 122) zustimmen und wie weit nicht? c. Achilles und Alexander der Grosse. 10) Wer hat Anspruch an den Namen des Gebildeten? (Klassenarbeit,) Für die Abiturienten Michaelis 1884: Was hat Lessing zur Hebung der dramatischen Kunst gethan? Ostern 1885: Inwiefern bildet die Pietät einen hervorstechenden Zug in dem Charakter des Horaz?

Latein. 8 St. Cic. de orat. I u. II, Auswahl. Tacit. Agricola. Annal. lib. II u. III. Auswahl. Liv. XXII u. XXIII kursor. Gelegentliche stilistische und Sprech-Übungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Horaz Od. I. IV. und einige Epod. Satir. und Epist. 7 St. Der Direktor. Aufsätze. 1 St. Bernhardt. Die Themata der Aufsätze waren folgende:

1) Quomodo factum sit ut populus Romanus bello Macedonico implicaretur. 2) De C. Scribonio Curione. 3) De Aristide Atheniensi. (Clausur.) 4) De M. Claudio Marcello. 5) Discidium inter Agamemnonem et Achillem quomodo ortum et quomodo compositum sit. (Clausur.) 6) De S. Sulpicio Rufo. 7) Aiacem Telamonis filium qualem depinxerit Homerus. (Clausur.) 8) Graecia victa ferum victorem cepit et artes intulit agresti Latio. (Clausur.) 9) De L. Licinio Crasso oratore. 10) M. Porcius Cato quibus rebus clarus factus sit. Für die Abiturienten Michaelis 1884: Agamemnonis et Achillis discidium quomodo ortum et quomodo compositum sit. Ostern 1885: Hannibalem iureiurando quod patri dederat stetisse.

Griechisch. 6 St. Thucydid. I. Herodot I, II mit Auswahl, kursorisch. Alle vierzehn Tage ein Exercitium oder ein Extemporale. 3 St. Breysig. Hom. Il. XIII—XXIV. Aeschyl. Prometheus. 3 St. Bernhardt.

Französisch. 2 St. Racine Athalie. Histoire de la guerre de sept ans par Frédéric le Grand. Übersetzen aus Plötz' Übungsbuch. Alle 3 Wochen ein Exercitium oder Extemporale.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hebräisch. 2 St. Repetition der Formenlehre nach Gesenius. Syntaktisches gelegentlich der Lektüre. Memorieren der wichtigsten Vokabeln. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Das Buch der Richter und Psalm 101—120 mit Auswahl gelesen. Heinzelmann.

Englisch facult. cf. pag. 28.

Geschichte und **Geographie.** 3 St. Deutsche Geschichte seit der Reformation. Regelmässige geschichtliche (nach Herbst) und geographische Repetitionen aus allen Gebieten. Der Direktor.

Mathematik. 4 St. Repetition und Erweiterung der ebenen Trigonometrie und Stereometrie; im Anschluss daran einige wichtige Sätze der sphärischen Trigonometrie. Die Lehre von der harmonischen Teilung und einige Abschnitte der neuern Geometrie. Lösung quadratischer Gleichungen mit mehreren unbekannten. Der binomische Lehrsatz und einige Reihenentwickelungen. Kombinationslehre. Repetition der Pensen der vorhergehenden Klassen und im Anschluss an dieselbe Lösung geeigneter Aufgaben. Monatlich eine häusliche Arbeit oder ein Extemporale. Kayser.

Mathematische Aufgaben für die Abiturienten Michaelis 1884: 1) Es sind ein Kreis und ausserhalb desselben zwei Punkte gegeben. Man soll durch die beiden Punkte die Peripherie eines Kreises legen, der die Peripherie des ersteren nach dem Verhältnis 1 : 9 teilt. 2) Ein regelmässiges Tetraeder soll parallel zur Grundfläche so durchschnitten werden, dass die in den oberen Teil passende Berührungskugel und der grösste in den unteren Teil konstruirbare abgestumpfte Kegel gleiche krumme Oberflächen haben. Wie viel muss die Ebene auf der Tetraederkante a von der Spitze aus abschneiden? 3) Der Umfang eines Dreiecks ist $2s = 1040$ m, und zwei Winkel desselben sind $\alpha = 65^\circ 28' 14''$ und $\beta = 72^\circ 1' 36''$. Man soll die Seiten, den Inhalt des Dreiecks und die Seiten des ein- und umgeschriebenen Kreises berechnen. 4) Auf einer Anhöhe, welche 40 m über der Thalsohle liegt, ist eine Batterie aufgefahren. Dieselbe schiesst unter einem Elevationswinkel von 30° über der Horizontalen mit einer Anfangsgeschwindigkeit von 500 m in der Sekunde.. Man soll die Horizontalentfernung, in welcher die Kugel im Thale aufschlägt, ohne Berücksichtigung der Bewegungshindernisse berechnen und dabei die Beschleunigung der Erdschwere $g = 10$ m annehmen. Ostern 1885: 1) Zur Konstruktion eines Dreiecks ist das Verhältnis zweier Seiten, die Differenz der Gegenwinkel und der Umfang gegeben. 2) Die Geraden, welche die Halbierungspunkte der Gegenkanten eines regelmässigen Tetraeders verbinden, bilden die Axen eines regelmässigen Oktaeders; in welchem Verhältnis stehen die Inhalte beider Körper zu einander? 3) Einem Punkte O sind 3 Geschwindigkeiten, $v_1 = 125$ m, $v_2 = 485$ m, $v_3 = 409$ m, nach drei in eine Ebene befindlichen Richtungen erteilt. Die erste bildet mit der zweiten den Winkel $\alpha_2 = 25^\circ 48' 53''$ und mit der dritten den Winkel $\alpha_3 = 183^\circ 32' 53''$. Welche Geschwindigkeit hat der Punkt, und in welcher Richtung bewegt er sich? 4) x y z zu berechnen aus den Gleichungen: $(x + y + z)\, z = a = 10170$; $\frac{1}{x} + \frac{1}{y} - \frac{1}{z} = b = \frac{11}{45}$; $xy = z$.

Physik. 2 St. Wiederholung und Ergänzung früherer Pensen und Lösung von Aufgaben. Mathematische Geographie. Kayser.

Unter-Prima. (Kursus einjährig.)

Ordinarius: Prof. Dr. Breysig.

Religion. 2 St. a) *evangelisch:* 2 St. Der Brief Pauli an die Römer im Urtext gelesen. Repetition der Geschichte der Reformation. Erster Teil der evangelischen Glaubenslehre im Anschluss an Luthers Schrift von der Freiheit eines Christenmenschen und die Augsburgische Konfession. Repetition des Katechismus und der Kirchenlieder. Heinzelmann.

b) *katholisch:* 2 St. Mit Ober-Prima kombiniert.

Deutsch: 3 St. Vorführung einer Auswahl der bedeutendsten Werke und Vertreter der deutschen Litteratur, besonders der Dichtkunst von den ältesten Zeiten bis auf Lessing. Übungen in Disponieren und im freien Vortrage. Zehn Aufsätze. Neidhardt. Die Themata zu den deutschen Aufsätzen waren:

1) Thue das Gute, wirf es ins Meer: weiss es der Fisch nicht, so weiss es der Herr. 2) Darf uns das Urteil anderer über uns je gleichgiltig sein? 3) Wodurch waren die Germanen imstande, sich gegen die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Römer zu behaupten? (Klassenaufsatz.) 4) Inwiefern ist es ein Trost im Unglück Leidensgefährten zu haben? 5) Die Schlacht bei Sedan eine Wendung durch Gottes Fügung. (Klassenaufsatz.) 6) u. 7) Welchen Einfluss haben die Gebirge auf das Natur- und Menschenleben? (in 2 Abteilungen.) 8) Warum sind Gebirgsgegenden besonders reich an Sagen? (Klassenaufsatz.) 9) Klopstocks vaterländische Gesinnung, aus seinen Oden nachgewiesen. 10) Klassenaufsatz.

Latein. 8 St. Cicero de officiis I. Livius, lib. XXII. Tacitus, annal. I. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Zehn Aufsätze. 6 St. Horaz, Oden I. IV, Epoden mit Auswahl. 2 St. Breysig. Die Themata zu den lateinischen Aufsätzen waren:

1) Quommodo coniuratio Catilinaria et patefacta et oppressa sit. 2) Stoici unde officia ducenda esse censuerint, secundum Ciceronem explicetur. 3) De Arione citharoedo. (Klassenarbeit.) 4) Quibus argumentis Cicero refutare conatur senectutem a rebus gerendis abstrahere? 5) De Themistoclis rebus gestis. (Klassenarbeit.) 6) De C. Marcio Coriolano. 7) Quid sit fortitudo et quae ab ea ducantur officia, Cicerone auctore exponatur. 8) Q. Fabius Maximus scutum imperii, M. Claudius Marcellus gladius Romanorum. (Klassenarbeit.) 9) De C. Cilnio Maecenate quid memoriae prodiderit Horatius. 10) De Q. Fabio Maximo dictatore et M. Minucio Rufo magistro equitum. (Klassenarbeit.)

Griechisch. 6 St. Thucydid. I. Herodot I mit Auswahl, kursorisch. Sophokles, Oedipus rex. Alle 14 Tage ein Exercitium oder ein Extemporale. 4 St. Breysig. Homer, Il. XIII—XXIV teils in der Klasse und eingehender, teils privatim und kursorisch. Der Direktor.

Französisch. 2 St. Molière, Avare. Guizot, Charles I. Probst, Übersetzungen aus dem Deutschen in das Französische. Rection d. Verb. Indicat. und Conj. Infinit. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Hölzer.

Hebräisch. 2 St. Mit Oberprima kombiniert. Heinzelmann.

Englisch facult. cf. pg. 28.

Geschichte und **Geographie.** 3 St. Geschichte des deutschen Volkes bis zur Reformation. Repetitionen aus anderen Gebieten. Geographie der europäischen Staaten. Neidhardt.

Mathematik. 4 St. Stereometrie, Repetition und Fortsetzung der Trigonometrie. Quadratische Gleichnungen, Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Repetition der Planimetrie und Lösung von Aufgaben. Monatlich eine häusliche Arbeit oder ein Extemporale. Kayser.

Physik. 2 St. Akustik und Optik; Anleitung zur Lösung physikalischer Aufgaben. Kayser.

Ober-Sekunda. (Kursus einjährig.)

Ordinarius: Prof. Dr. Bernhardt.

Religion. a) *evangelisch:* 2 St. Geschichte des apostolischen Zeitalters verbunden mit Lesung der Apostelgeschichte und ausgewählter Abschnitte aus den Briefen des Apostel Paulus. Kirchengeschichte mit Hervorhebung der alten Zeit und des Zeitalters der Reformation, nach Hollenberg. Repetition des Katechismus und ausgewählter Kirchenlieder. Heinzelmann.

b) *katholisch:* 2 St. Mit Prima kombiniert.

Deutsch. 2 St. Schillers Jungfrau von Orleans und Tell in der Klasse, Herders Cid und Schillers Marie Stuart privatim gelesen. Schillers Glocke und einige Balladen. Betrachtung der dramatischen Poesie. Memorieren von Gedichten. Übungen im freien Vortrage. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Brandis. Die Themata der Aufsätze waren:

1) Welches ist die Situation im Anfange des 13. Buchs der Odyssee? 2) Ist man berechtigt den Herderschen Cid einen spanischen Nationalhelden zu nennen? (Klassenarbeit.) 3) Der Beruf der Glocke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4) Welchen Zweck und welchen Nutzen haben öffentliche Denkmäler? (Klassenarbeit.) 5) Fabel von Schillers Drama „Die Jungfrau von Orleans". 6) Ferro nocentius aurum. 7) Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein sowohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede. (Klassenarbeit.) 8) Wodurch charakterisiert sich Bürgers „Lenore" als Ballade? 9) Wodurch charakterisiert sich Schillers „Kampf mit dem Drachen" als Romanze? (Klassenarbeit.)

Lateinisch. 8 St. Ciceros Briefe mit Auswahl (Ausgabe von Dietsch.) Sallust, Catilina; Jugurtha kursorisch. Übersetzen aus Seyfferts Übungsbuch (Caesars und Vergils Leben.) Stilistisches und Synonymisches im Anschluss an die Lektüre. Sprechübungen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 4 Aufsätze: 1) Quibus de causis Cicero Pompeium bello Mithridatico praeficiendum esse censuerit. 2) Quomodo factum sit, ut Jugurtha solus regno Numidiae potiretur. 3) De S. Sulpicio Rufo. 4) Quomodo factum sit, ut C. Julius Caesar rerum potiretur. Bernhardt.

Griechisch. 7 St. Syntaxis verbi und Repetition der Casuslehre nach Lindner. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. Herod. l. V in Auswahl. Xenoph. Cyrop. VI, 3 bis VII, 3. Plato Laches. 3 St. Neidhardt. Homer Od. XIII—XVIII privatim, XIX—XXIV in der Klasse. 2 St. Brandis.

Französisch. 2 St. Erkmann-Châtrian, Un conscrit de 1813. Vokabellernen. In Knebels Grammatik: Rection des Verbs, Modus und Tempus, Infinitif, Particip. Alle 14 Tage ein Extemporale mit häuslicher Abschrift. Bernhardt.

Hebräisch. 2 St. Formenlehre nach Gesenius. Grammatik. Übersetzen aus Kautzsch. Übungsbuch. Vokabellernen. Exercitien und Extemporalien. Karsten.

Englisch facult. cf. pg. 28.

Geschichte und **Geographie.** 3 St. Römische Geschichte bis Augustus nach Herbst, Historisches Hilfsbuch. Repetition der griechischen Geschichte. Geographie von Italien, Frankreich, Spanien. Bernhardt.

Mathematik. 4 St. Repetition der Ähnlichkeitslehre und Anleitung zur Lösung geometrischer Aufgaben. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. Ebene Trigonometrie. Monatlich eine häusliche Arbeit oder ein Extemporale. Kayser.

Physik. 2 St. Magnetismus und Elektricität; die Hauptsätze der Dynamik. Kayser.

Unter-Sekunda. (Kursus einjährig.)

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Hölzer.

Religion. a) *evangelisch:* 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im A. B. mit Lektüre ausgewählter Stellen aus den historischen Büchern der Psalmen und Propheten. Die Reden des Herrn nach Matth. Kirchenlieder und Psalmen memoriert und repetiert. Karsten.

b) *katholisch:* 2 St. Mit Prima kombiniert.

Deutsch. 2 St. Epische Poesie. Gelesen und besprochen wurden: das Nibelungenlied, Hermann und Dorothea, ausgewählte Balladen und Romanzen von Goethe und Schiller. Die Themata der Aufsätze waren:

1) Wodurch werden die Menschen so oft verleitet, die Wahrheit nicht zu sagen? 2) Welche kriegerischen Gebräuche lernen wir aus dem Sachsenkriegen kennen? (Nib. L. IV.) 3) Welche Umstände haben die Schiffahrt bei den Phöniziern befördert? 4) Der Ackerbau der Anfang der Kultur. 5) Welches war der Zweck der Verfassung Lykurgs, und wie sucht er denselben zu erreichen? 6) Wie zeigt sich die Treue im Kampf der Burgunden mit den Heunen? 7) Jeder ist seines Glückes Schmied. 8) Liebe dein Vaterland,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

doch achte auch das Fremde. 9) Charakter des Wirts in Goethes Hermann und Dorothea. 10) Das Städtchen in Goethes Hermann und Dorothea.

Latein. 8 St. Cicero pro M. Marcello, pro Q. Ligario, pro rege Dejotaro. In Catil. III, IV. Livius I. Ovid Fasten I und II. Repetition der Grammatik durch schriftliche oder mündliche Übungen. Übersetzen aus Haackes Aufgaben für IIIA und IIB. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Hölzer. Drei Aufsätze:

1) Quibus rebus Caesar summam laudem meritus sit (nach Cic. pro Marcello). 2) Vita Deiotari enarratur. (Cic. pro Deiotaro). 3) Quomodo Romulus rempublicam Romanam constituerit. (Liv. I. 7—16.)

Griechisch. 7 St. Lysias, *Κατὰ Ἀλκιβιάδου λειποταξίου. ὑπὲρ τοῦ ἀδυνάτου.* Herodot, VIII, 24—88. Isocrat. Panathenaica. § 1—200. Od. 1—10. Kasuslehre und die Hauptsachen von den Modi, nach Lindner. Repetition der Formenlehre. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Hölzer.

Französisch. 2 St. Michaud trois. croisade Cap. VII—XVI (Goebel). Repetition der unregelmässigen Verba. Syntax: Artikel, Adjektif und Pronomina nach Knebel. Übersetzen aus Probst. Alle 3 Wochen ein Exercitium oder Extemporale. Hölzer.

Hebräisch. 2 St. Mit Ober-Sekunda kombiniert.

Englisch facult. cf. pag. 28.

Geschichte und **Geographie.** 3 St. Orientalische und griechische Geschichte bis Alexander nach Herbst. Geographie von Altgriechenland. Repetition der deutschen und brandenburg-preussischen Geschichte und der Geographie von Deutschland. Brünnert.

Mathematik. 4 St. Repetition der Lehre vom Kreis und von der Flächengleichheit der Figuren; geometrische Örter und Anleitung zur Lösung geometrischer Aufgaben; Proportions- und Ähnlichkeitslehre. Reguläre Polygone. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Potenzieren und Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzeln. Monatlich mindestens eine häusliche Arbeit oder ein Extemporale. Kleinau.

Physik. 2 St. Mechanik bis zur Lehre vom Schwerpunkt. Hydrostatik und Aerostatik. Das Wichtigste aus der Wärmelehre und aus der Chemie. Kleinau.

Ober-Tertia. (Kursus einjährig.)

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Heinzelmann.

Religion. a) *evangelisch:* 2 St. Lesung und Erklärung der Apostelgeschichte. Erklärung des 3. Artikels und des 3., 4. und 5. Hauptstückes von Luthers Katechismus. Ausführliche Darlegung des Lebens Luthers. Katechismus, Kirchenlieder und biblische Sprüche memoriert und repetiert. Heinzelmann.

b) *katholisch:* 2 St. Die Sakramente der Busse und des Altars — die Sakramentalien — Lehre vom Gebete — das I. Hauptstück des Diöcesankatechismus bis zum IX. Glaubensartikel. Geschichte des A. T. nach Schuster. Reick.

Deutsch. 2 St. Die Dichter der Befreiungskriege (Arndt, Schenkendorf, Körner). Lektüre und Erklärung ihrer Gedichte nebst biographischen Mitteilungen. Lektüre und Besprechung ausgewählter prosaischer Lesestücke aus Hopf und Paulsieks Lesebuch für III. Übungen im Deklamieren, freien Vortrage, Disponieren, Versificieren. Karsten. Die Themata zu den deutschen Aufsätzen waren folgende:

1) Die Försterei Eichberg bei Erfurt. (Beschreibung.) 2) Arndts Schicksale während der Erniedrigung Deutschlands durch die Franzosen (1806—1812). 3) Welchen Nutzen gewähren die Wälder? 4) Das Gewitter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5) Ein Reutlinger erzählt seine Erlebnisse aus den Kämpfen zwischen Eberhard d. Gr. und den Städten. 6) Gottes Lohn; metr. Versuch nach einem Lesestück aus Hopf und P. 7) Annehmlichkeiten und Unannehmlichkeiten des Herbstes. 8) Wie verkürzen sich die Menschen in edler Weise die langen Winterabende? 9) Welchen Nutzen haben die Flüsse für die Uferbewohner? 10) Gedankengang in Körners Gedichten „Die Eichen“ und „Aufruf“. 11) Welchen Anblick gewähren die Strassen der Stadt im Winter? 12) Metr. Versuch.

Lateinisch. 9 St. Grammatik 4 St. Repetition der Formenlehre und der Kasuslehre. Syntax des Verbi finiti und infiniti nach Ellendt-Seyffert. Übersetzen aus Ostermann. Alle acht Tage ein Exercitium nach Haacke oder ein Extemporale. Lektüre: Prosa 3 St. Caesar Bell. Gall. IV. Bell. civ. I. II. Cicero in Catil. I. Poesie 2 St. Ovids Metamorphosen Buch XIV und XV nach Siebelis Auswahl. Erlernung von Vokabeln und Phrasen im Anschluss an die Lektüre. Heinzelmann.

Griechisch. 7 St. Xenophon, Anabas. I. II. 4 St. Breysig. Repetition und Einübung sämtlicher Verbalklassen nach Müller-Lattmann. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. 3 St. Lange.

Französisch. 2 St. Souvestre drei Stücke übersetzt. Formenlehre beendet. — Unregelm. Verba nach Knebel. Übersetzen aus Probst. Alle 3 Wochen Exercitium oder Extemporale. Hölzer.

Englisch facult. cf. pg. 28.

Geographie und **Geschichte.** 3 St. Deutsche Geschichte von der Reformation bis 1815 mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte. Repetition der Geographie von Deutschland und Europa nach Daniel. Brünnert.

Mathematik. 3 St. Geometrie 2 St. Repetition des Pensums von Untertertia. Lehre von der Flächengleichheit und vom Kreis. Zusammengesetzte Konstruktionsaufgaben. Algebra 1 St. Lehre von den Potenzen mit positiven ganzen Zahlen, Multiplikation und Division von Aggregaten, einfache Gleichungen ersten Grades. Alle 3 Wochen eine häusliche Arbeit oder ein Extemporale. Kleinau.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik: Morphologie, künstliche und natürliche Systeme. Im Winter Zoologie: Organe und deren Funktionen; Weichtiere, der Bau des menschlichen Körpers. Kleinau.

Unter-Tertia A. (Kursus einjährig.)

Ordinarius: Dr. Neidhardt.

Religion. 2 St. a) *evangelisch:* Lesung und Erklärung des Evangelium Lucae. Erklärung des 1. und 2. Artikels. Repetition und Erlernung des kleinen lutherischen Katechismus und ausgewählter Kirchenlieder. Karsten.

b) *katholisch:* Mit Obertertia kombiniert.

Deutsch. 2 St. Lesung und Erklärung der wichtigsten Prosastücke und Gedichte aus Hopf und Paulsieks Lesebuch für Tertia. Memorieren von Gedichten. Lange. Die Themata zu den deutschen Aufsätzen waren:

1) Das Lob der Lerche. 2) Ein Spaziergang im Mai. 3) Der Blumengarten im Sommer, ein blühendes Königreich. (Klassenarbeit.) 4) a) Meine Heimat. b) Ein Tag aus meinen Ferien. 5) Die Döffinger Schlacht. Nach Uhland. 6) Belsazar. Nach Heine. (Klassenarbeit.) 7) Warum ist uns auch der Herbst willkommen? 8) Die Örtlichkeit in Uhlands „Schenk von Limburg“. 9) Das Glück von Edenhall. Nach Uhland. (Klassenarbeit.) 10) Die Freuden des Winters. 11) Das Lob des Eisens. 12) Klassenarbeit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lateinisch. 9 St. Grammatik: Repetition und Erweiterung der Kasuslehre, das Wichtigste der Moduslehre nach Ellendt-Seyffert mit Übersetzungsübungen nach Ostermann. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 4 St. Lektüre: Caesar b. G. II. III. IV. Ovid. Metam. III. IV. nach Siebelis. Erlernung von Vokabeln und Phrasen im Anschluss an die Caesarlektüre. 5 St. Neidhardt.

Griechisch. 7 St. Regelmässige attische Formenlehre bis zur II. Konjugation nach Müller-Lattmann. Übungen im mündlichen und schriftlichen Übersetzen, zum teil nach Gottschicks Lesebuch. Vokabellernen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Seelisch.

Französisch. 2 St. Grammatik: Die wichtigeren Abweichungen der Nominal- und Verbalflexion; Gebrauch des Pronomen nach Knebel nebst schriftlichen und mündlichen Übersetzungsübungen nach Probst. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Vokabellernen. Lektüre: Porchat, Trois mois sous la neige. Neidhardt.

Geschichte und **Geographie.** 3 St. Geographie von Deutschland (nach Daniels Leitfaden). Deutsche Geschichte im Mittelalter (nach Stackes Erzählungen aus der deutschen Geschichte). Lange.

Mathematik. 3 St. Geometrie 2 St.: Lehre von den Dreiecken und von den Parallelogrammen; die einfachsten Konstruktionsaufgaben. Lehrbuch: Wiegand. Algebra 1 St.: Die Operationen mit Buchstabengrössen; positive und negative Zahlen; Aggregate addiert, subtrahiert und multipliziert. Alle 3 Wochen eine häusliche Arbeit oder ein Extemporale. Kleinau.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Botanik, Bestimmung der bekanntesten Gattungen und Arten nach Linnés System. Im Winter: Übersichtliche Wiederholung der früheren Pensen aus der Zoologie und Besprechung der wichtigsten Familien aus dem natürlichen Pflanzensystem mit Benutzung des botanischen und zoologischen Leitfadens von Leunis. Schrenk.

Unter-Tertia B. (Kursus einjährig.)

Ordinarius: G. L. Brandis.

Religion. 2 St. a) *evangelisch.* Lesung und Erklärung des Evangeliums St. Lucae. Erklärung des 1. und 2. Artikels. Repetition und Erlernung des kleinen lutherischen Katechismus und ausgewählter Kirchenlieder. Karsten.

b) *katholisch.* Mit Obertertia kombiniert.

Deutsch. 2 St. Lektüre Uhland'scher und Schiller'scher Balladen, sowie prosaischer Lesestücke nach Hopf und Paulsiek. Übungen im Disponieren und Nacherzählen. Erlernung von 10 Gedichten. Kayser. Themata zu den Aufsätzen waren:

1) Die athenische Erziehung nach den Solonischen Gesetzen. (Klassenaufsatz.) 2) Ein Spaziergang im Mai. 3) Der Blumengarten im Sommer. 4) Schwäbische Kunde (nach Uhland). 5) Der Schenk von Limburg (nach Uhland). 6) Die Aussicht von Rhoda. 7) Wie erscheint uns die Natur im Herbst? 8) Die Kaiserwahl (nach Uhlands „Ernst von Schwaben"). 9) Warum freue ich mich auf die Weihnachtsferien? (Klassenaufsatz.) 10) Der gute Kamerad. 11) Desiderius wird König der Longobarden. (Klassenaufsatz.) 12) Welches Bild bietet das Leben und Treiben auf dem Bahnhofe? 13) Klassenaufsatz.

Lateinisch. 9 St. Caesar b. g. I. II. Erlernung von Vokabeln und Phrasen im Anschluss an die Lektüre. 4 St. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre, das Wichtigste der Moduslehre nach Ellendt-Seyffert; dazu mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen nach Ostermann. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 3 St. Ovid. Metam. III und IV mit Auswahl nach Siebelis. 2 St. Brandis.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechisch. 7 St. Formenlehre nach Müller-Lattmann bis zum Abschluss der Konjugation der Verba auf ω. Vokabellernen im Anschluss an die Lektüre in Gottschicks Lesebuch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Brandis.

Französisch. 2 St. Die wichtigeren Abweichungen der Nominal- und Verbalflexion. Gebrauch der Pronomina nach Knebels franz. Grammatik und Probsts Übungsbuch. Lektüre in Porchat, trois mois sous la neige. Brandis.

Geschichte und **Geographie.** 2 St. Geographie von Deutschland. Deutsche Geschichte im Mittelalter, nach Stackes Erzählungen. Lange.

Mathematik. 3 St. Geometrie. 2 St. Lehre von den Dreiecken und den Parallelogrammen nach Wiegands I. Kursus der Planimetrie; Fundamental-Konstruktionsaufgaben. Algebra. 1 St. Die 4 Grundoperationen mit Buchstabengrössen, positiven und negativen Zahlen. Aggregate. Alle 3 Wochen eine häusliche Arbeit oder ein Extemporale. Kleinau.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Botanik. Bestimmung der bekanntesten Gattungen und Arten nach Linnés System und Berücksichtigung des natürlichen Systems. Einiges aus der Morphologie. Im Winter: Zoologie. Repetition der Wirbeltiere, Besprechung der wichtigsten Gliedertiere nach Leunis, Leitfaden. Kleinau.

Quarta. (Kursus einjährig.)

Ordinarius: Dr. Brünnert.

Religion. 2 St. a) *evangelisch.* Erklärung ausgewählter Abschnitte aus den geschichtlichen Büchern des A. T. nach Schulz und Klix. Erklärung des ersten Hauptstückes von Luthers Katechismus. Memorieren von Kirchenliedern. Brünnert.

b) *katholisch.* Mit Tertia kombiniert.

Deutsch. 2 St. Lesung und Erklärung von poetischen und prosaischen Stücken aus Hopf und Paulsieks Lesebuch für Quarta. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze und von der Interpunktion. Memorieren von Gedichten. Alle 14 Tage ein Aufsatz, meist im Anschluss an die gelesenen Musterstücke. Lange.

Latein. 9 St. Repetition und Erweiterung der Formenlehre, Einübung des Wichtigsten aus der Kasuslehre und des Notwendigsten vom Verbum unter Zugrundelegung von Ostermanns Übungsbuch, Abt. für Quarta. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Nepos: Miltiades, Themistokles, Aristides, Pausanias, Epaminondas, Timotheus, de regibus. Brünnert.

Französisch. 5 St. Das regelmässige Verbum, die Pronomina, die gebräuchlichsten unregelmässigen Verba nach Probst, Vorschule, Abschnitt 3, 4, 5. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Brünnert.

Geschichte und **Geographie.** 4 St. Geschichte. 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. Römische Geschichte bis zur Schlacht bei Actium. Lehrbuch von Stacke. Geographie. 2 St. Repetition der Geographie der aussereuropäischen Erdteile, genauere Durchnahme der europäischen Alpen. Lange.

Mathematik. 4 St. Wiederholung und Erweiterung der Rechnung mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Abgekürzte Multiplikation und Division von Dezimalbrüchen. Regeldetri- und Zinsrechnung. Von Stunde zu Stunde einige häusliche Aufgaben, mindestens alle 4 Wochen ein Extemporale. Anfangsgründe der Geometrie bis zur Kongruenz der Dreiecke. Kleinau.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer Botanik. Wiederholung der bekanntesten wildwachsenden Phanerogamen der Erfurter Flora. Zusammenstellung durch Vergleichung und Unterscheidung zu Gattungen, Ordnungen und Klassen. Übung in der Bestimmung phanerogamischer Pflanzen mit Hülfe des Leitfadens von Leunis. Im Winter Zoologie. Amphibien und Fische. Repräsentanten der Glieder- und Schleimtiere. Schrenk.

Quinta. (Kursus einjährig.)

Ordinarius: Dr. Seelisch.

Religion. 2 St. a) *evangelisch:* Biblische Geschichte des N. T. nach Schulz und Klix. Repetition des 1. Hauptstückes, Worterklärung und Erlernung des 2. Hauptstückes. Erlernung von Bibelstellen und Kirchenliedern. Mitteilungen über die Ordnung des evangelischen Gottesdienstes. Karsten.

b) *katholisch:* Biblische Geschichte des N. T. nach Schuster. Erster Beichtunterricht. Repetition des 3. Hauptstückes des Diöcesankatechismus und Erklärung des 1. Hauptstückes. Reick.

Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären von poetischen und prosaischen Stücken aus Hopf und Paulsieks Lesebuch für Quinta. Der zusammengesetzte Satz, Orthographie, Interpunktionslehre; Reproduktion des Gelesenen. 10 Gedichte wurden memoriert. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Seelisch.

Latein. 9 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta nach Ellendt-Seyfferts Grammatik. Unregelmässige Verba. Aus der Syntax Acc. c. inf., Städtenamen, Ablat. absol., Vokabellernen. Übersetzen aus Ostermanns Lesebuch für Quinta. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Seelisch.

Französisch. 4 St. Probst Vorschule, Abschnitt 1 und 2. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Seelisch.

Geschichte und **Geographie.** 3 St. a) Geographie 2 St. Europa, insbesondere Deutschland (nach Daniels Leitfaden). b) Geschichte 1 St. Die wichtigsten Partieen der deutschen Geschichte. Lange.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik; Wiederholung der in Sexta besprochenen Arten. Erweiterung derselben, Vergleichung und Unterscheidung leicht erkennbarer Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Eingehendere Betrachtung der Säugetiere und Vögel nach Leunis Leitfaden. Schrenk.

Rechnen. 4 St. Gemeine und Dezimalrechnungen. Einfache Regeldetri mit direkten und indirekten Verhältnissen. Zeitrechnung. Leichte Aufgaben aus der Zins- und Prozentrechnung. Formenlehre. Von Stunde zu Stunde eine häusliche Arbeit aus den Aufgaben von Hentschel, Heft 3. Frank, seit Neujahr Pfeifer.

Schreiben. 2 St. Übungen in lateinischer und deutscher Schrift nach Vorschrift an der Schreibtafel. Zu jeder Stunde eine kleine häusliche Arbeit. Schrenk.

Sexta. (Kursus einjährig.)

Ordinarius: G. L. Karsten.

Religion. 3 St. a) *evangelisch:* Biblische Geschichte des A. T. nach Schulz und Klix. Worterklärung und Erlernung des 1. Hauptstücks des luth. Katechismus. Erlernung von 27 Bibelsprüchen und 7 Kirchenliedern. Mitteilung über die kirchlichen Hauptfeste. Schrenk.

b) *katholisch:* Mit Quinta kombiniert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären von poetischen und prosaischen Stücken aus Hopf und Paulsieks Lesebuch. Lehre vom einfachen Satz. Das Wichtigste über die Interpunktion. Lernen von Gedichten. Alle 8 Tage abwechselnd ein Diktat oder Aufsatz. Schrenk.

Latein. 9 St. Regelmässige Formenlehre bis zum Verbum deponens (incl.) Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Sexta, Vokabellernen. Im Winter wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Karsten.

Geschichte und **Geographie.** 3 St. a) Geographie 2 St. Erklärung der geographischen Grundbegriffe nach Daniel, Leitfaden der Geographie. Kurze Übersicht über die aussereuropäischen Erdteile. b) Geschichte 1 St. Erzählung leichterer Partieen der griechischen und römischen Geschichte. Lange.

Rechnen. 4 St. Numerieren. Vier Spezies mit unbenannten Zahlen. Münz-, Mass- und Gewichtseinteilung. Resolvieren. Reducieren und vier Spezies mit benannten Zahlen. Einfache Regeldetri. Anfangsgründe der Bruchrechnung. Lesen und Schreiben der Dezimalbrüche. Von Stunde zu Stunde eine häusliche Arbeit. Frank, seit Neujahr Pfeifer.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer Botanik: Die bekanntesten Arten der Erfurter Flora. Im Winter: Zoologie. Die wichtigeren Säugetiere und Vögel. Schrenk.

Schreiben. 2 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift in genetischer Stufenfolge nach Vorschrift an der Schultafel. Wort- und Satzschreiben. Taktschreiben. Zu jeder Stunde eine kleine häusliche Arbeit. Schrenk.

Von dem evangelischen Religionsunterrichte waren aus sämtlichen Klassen 29 Schüler wegen Teilnahme am Konfirmanden-Unterricht dispensiert; vom katholischen Religionsunterrichte war niemand dispensiert.

Der **fakultative englische** Unterricht, an welchem 25 Schüler teilnahmen, soll die Schüler soweit fördern, dass sie imstande sind, einen englischen Schriftsteller mit Verständnis zu lesen. Er wurde wie bisher vom Oberlehrer an dem hiesigen Realgymnasium, Herrn Dr. Dittrich, an Schüler der oberen Klassen in drei Abteilungen erteilt, von denen die untere wöchentlich zwei, die beiden anderen je eine Unterrichtsstunde hatten. — Untere Abteilung: 2 St. Historische Einleitung über die Entstehung der englischen Sprache; Aussprache des Englischen; Leseübungen; die Elementargrammatik nach dem Lehrbuch von Dr. W. Gesenius (I. Teil) bis Kapitel 20 mit Übungen im Übersetzen in das Deutsche und aus dem Deutschen in das Englische, schriftlich und mündlich. Memorieren kurzer Abschnitte in Prosa und kleiner Gedichte. — Mittlere Abteilung: 1 St. Übersetzungsübungen nach dem Gehör und nach Diktat. Wiedergabe des Inhalts in englischer Sprache; Zerlegung desselben in Frage und Antwort. — Obere Abteilung: Lektüre der drei ersten Akte von Shakespeares Hamlet. Einprägung der Monologe und hervorragender Stellen dieses Dramas. Dittrich.

---

4. Technischer Unterricht.

Turnen. 4 St. Jede Abteilung 2 St. I. Stufe VI und V. Freiübungen auf der Stelle. Einfache Bewegungsspiele. — Gerätübungen: langes Schwungseil. Gerüstübungen: Schnursprung, Schwebebaum, leichte Hangübungen am Reck und Klettergerüst.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Stufe IV und III. Freiübungen auf der Stelle und von der Stelle. Ballspiele und Kampfspiele im engeren Sinne. Gerätübungen: langes Schwungseil und Stabübungen. Gerüste: Übungen der ersten Stufen an allen Gerüsten.

III. Stufe II und I. Taktische Übungen. Gerätübungen mit eisernen Stäben. Gerüste: die schwierigeren Übungen an allen Gerüsten. Hölzer.

Dispensiert waren vom Turnen 45 Schüler.

Gesang. Sexta. 2 St. Notenkenntnis, Tonleiter, Intervalle, Taktlehre, Übungen im Singen der Skala, kleine Treffübungen. Einstimmige Lieder aus Erks Sängerhain, 10 leichte Choräle.

Quinta. 2 St. Wiederholung des Pensums von Sexta. Bildung der Skalen von G-dur, F-dur, D-dur und B-dur nach dem Muster der C-dur Skala. Fortsetzung der Treffübungen. Zweistimmige Lieder aus Erks Sängerhain. 8 Choräle.

Quarta. 2 St. Wiederholung der vorigen Pensen. Bildung der übrigen Dur- und ausserdem der Moll-Tonleitern bis 4♯ und 4♭. Einübung von zwei- und dreistimmigen Liedern aus Erks Sängerhain und von ein- und mehreren drei-stimmigen Chorälen. Schrenk.

Unter-Tertia, Ober-Tertia und Elite je 2 St. Vierstimmige Lieder von Dürrner, Ecker, Hauptmann, Maier, Reinecke, Richter und einige Chöre aus Erks Sängerhain, Heft III; Chöre aus Samson von Händel und Lieder aus der Sammlung von Stein. Mertel.

Zeichnen, obligatorisch in VI—IV; in III—I fakultativ.

Sexta. 2 St. Die gerade Linie in ihren verschiedenen Lagen als: Senkrechte, Wagerechte und Schräge. Das Teilen der Linie und Abschätzen der Verhältnisse des darzustellenden Gegenstandes. Die gerade Linie in Verbindung mit der gebogenen. Anleitung, die Lage einer geraden und die Bewegung einer gebogenen Linie genau zu bestimmen. Kreis, Oval und Ellipse.

Quinta. 2 St. Blätterformen aus der Natur entnommen und stilisiert, die sich auf Halbkreis, Kreis, Oval, Dreieck, Fünfeck etc. zurückführen lassen.

Quarta. 2 St. Die Entwickelung der Spirale mit den verschiedenen Lagen ihrer Axe und ihre verschiedenen Schwingungen. Entwickelung ornamentaler Verzierungen aus frei geschwungenen Linien. Anleitung, Naturformen (stilisiert) für das Ornament zu verwenden. Anleitung, kunstgewerbliche Gegenstände (Gefässe etc.) durch Malerei zu verzieren.

Unter-Tertia. 2 St. Die Grundsätze der Linienperspektive mit Anwendung derselben an einfachen geometrischen Figuren in Verbindung mit der Lehre vom Licht und Schatten. Zeichnen nach Körpern mit voller Licht- und Schattenwirkung.

Ober-Tertia. 2 St. Fortsetzung der Linien-Perspektive bis zur Konstruktion des Brückengewölbes. Zeichnen nach Gypsabgüssen von Ornamenten, naturalistischen und stilisierten Blätterformen in voller Licht- und Schattenwirkung.

Sekunda und Prima. 2 St. Zeichnen nach Ornamenten einzelner Körperteile des Menschen, nach Abgüssen klassischer Kunstwerke mit vollständiger Licht- und Schattenwirkung. Anleitung, nach der freien Natur perspektivische Aufnahmen zu machen. Das Wichtigste über Farbenlehre. Die Ausführung der Zeichnungen geschieht in Bleistift, schwarzer und weisser Kreide, in schwarzer Tusche und Wasserfarben. Zschimmer.

Am fakultativen Zeichenunterricht nahmen aus den Klassen I—III b teil: 56 Schüler; vom obligatorischen Zeichenunterrichte war keiner dispensiert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

Vom 20. März 1884. Verfügung, nach welcher der Kandidat des höhern Schulamts Dr. Blumschein dem Gymnasium zur Absolvierung des Probejahres von Ostern ab überwiesen wird.

Vom 2. April. Verfügung, nach welcher die Einführung des Handbuchs für den katholischen Religions-Unterricht von König an Stelle des Lehrbuchs von Dubelmann für das Gymnasium genehmigt wird.

Vom 16. April. Mitteilung eines Minist.-Reskr., betr. Aufnahme resp. Nicht-Aufnahme von Schülern bei vorhandenen Beziehungen derselben zum Verbindungswesen.

Vom 19. April. Mitteilung eines Minist.-Reskr., betr. Ergänzung und Vervollständigung der Anschaffungsmittel für den botanischen und zoologischen Unterricht.

Vom 21. April. Verfügung, nach welcher auf hierseitigen Antrag zur versuchsweisen Einführung von Turnspielen die notwendigsten Mittel gewährt werden.

Vom 24. April. Verfügung bez. der beantragten Neuteilung einer Klasse unter Hinweis auf die noch nicht erfolgte Entscheidung über den Erweiterungsbau der Anstalt. Gleichzeitig wird bestimmt, s. Z. die Aufnahme in die VI. event. zu beschränken.

Vom 12. Mai. Verfügung, betr. den veränderten Ablieferungs-Termin der Impflisten.

Vom 24. Mai. Verfügung, nach der einem armenischen Pädagogen ein mehrwöchentliches Hospitieren am hiesigen Gymnasium gestattet wird.

Vom 25. Juni. Mitteilung eines Minist.-Reskr., nach welchem das Probejahr der Kandidaten des höhern Schulamts im allgemeinen nur am Oster- oder Michaelis-Termin zu beginnen resp. zu beenden ist.

Vom 29. Juli. Mitteilung eines Allerhöchsten Erlasses, nach welchem fortan Beamte, welche von Sr. Majestät resp. mit Allerhöchster Genehmigung angestellt sind, ein Nebenamt in einem andern Staate nicht ohne Allerhöchste Genehmigung annehmen dürfen.

Vom 12. August. Mitteilung eines Minist.-Reskr., betr. Massnahmen der Schule bei ansteckenden Krankeiten.

Vom 24. August. Verfügung, betr. die Aufnahme von Realschul-Abiturienten auf Gymnasien.

Vom 27. August. Mitteilung eines Minist.-Reskr., betr. den alleinigen Gebrauch der 5stelligen Logarithmen-Tafeln anstatt der 7stelligen.

Vom 10. November. Mitteilung eines Minist.-Reskr., betr. die Erholungspausen zwischen den Lehrstunden und die Zeitdauer der häuslichen Arbeitszeit der Schüler.

Vom 17. November. Mitteilung eines Minist.-Reskr., betr. die remunerierte Beschäftigung von Schulamts-Kandidaten und die hierbei zu beachtenden Grundsätze.

Vom 27. November. Verfügung, betr. die provisorische Übernahme der bisher vom Mittelschullehrer Frank bekleideten Hülfslehrerstelle durch den Seminarlehrer Pfeifer.

Vom 15. Dezember. Mitteilung eines Minist.-Reskr., durch welches auf die II. Auflage der „Verordnungen, das Turnwesen in Preussen betr.“ von Euler und Erkler, aufmerksam gemacht wird.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vom 5. Januar 1885. Verfügung, betr. geeignete Vorschläge von Beratungsgegenständen für die nächste Direktoren-Konferenz.

Vom 13. Januar. Mitteilung eines Minist.-Reskr., in welchem eine bestimmte Anordnung vorgeschrieben wird, nach der die Schulnachrichten in den Programmen künftig abzufassen sind.

Vom 16. Januar. Mitteilung eines Minist.-Reskr., in welchem einzelne Bestimmungen der unter dem 17. Mai 1882 erlassenen Ordnung der Reifeprüfungen (bez. des Aufenthalts der Abiturienten in I, der Kompensation, u. a.) genauer erläutert werden.

III. Chronik der Anstalt.

A. Das Lehrer-Kollegium.

Während des verflossenen Schuljahres sind wesentliche Veränderungen innerhalb des Lehrer-Kollegiums nicht eingetreten. — Mit Beginn des Schuljahres trat in das Kollegium als cand. prob. der Kandidat des höhern Schulamts Herr Dr. Blumschein ein. Derselbe ist geb. den 30. Januar 1858 in Ober-Heldrungen; studierte, nachdem er auf den Gymnasien zu Schulpforte und Sangerhausen wissenschaftlich vorgebildet war, auf den Universitäten Tübingen, Leipzig und Jena Geschichte, Deutsch und klassische Philologie; und bestand, nachdem er eine zeitlang an dem Real-Gymnasium II. O. in Ohrdruf eine Hülfslehrerstelle verwaltet hatte, auf der letztgenannten Universität, auf welcher er auch promoviert worden war, das Examen pro fac. doc. — Michaelis 1884 schied der cand. prob. Herr Dr. Baarmann aus dem Kollegium; Ostern d. J. werden uns die Herren Dr. Hardt und Dr. Blumschein nach Absolvierung des Probejahres verlassen. Die drei genannten Probanden sind bemüht gewesen, mit freudigem Eifer und anerkennenswertem, erfolgreichem Interesse ihre Obliegenheiten zu erfüllen; und haben es uns durch bereitwillige und dankenswerte Übernahme von Lehrstunden ermöglicht, trotz vieler, oft gleichzeitiger Vertretungen die strengste Regelmässigkeit des Unterrichts fortzuführen, welche sonst kaum innezuhalten gewesen wäre: da eine Klassen-Kombinierung aus mancherlei Gründen sich von selbst verbot.

Zu Neujahr übernahm an Stelle des Herrn Mittelschullehrers Frank, welchem die Anstalt für seine ihr seit Michaelis 1883 geleistete Aushülfe zu Dank verpflichtet ist, den Rechenunterricht in V und VI Herr Seminarlehrer Pfeifer. Derselbe, geb. den 10. Juli 1855 in Erxleben bei Erfurt, wurde auf dem hiesigen K. Seminare vorgebildet und bestand an demselben im September 1873 die erste, am K. Seminare in Eisleben im Juni 1879 die zweite Prüfung.

Zu vertreten waren (von mancherlei kürzeren Vertretungen abgesehen) auf längere Zeit: Herr G. L. Brandis wegen militärischer Dienstleistung auf 8 Wochen vom 5. Mai ab; später infolge eines hartnäckigen Halsleidens vom 4. September bis 13. Dezember; Herr G. L. Karsten wegen militärischer Dienstleistung auf 6 Wochen vom 15. August ab; Herr Kleinau wegen Krankheit vom 4. bis 18. Januar. Ausserdem war vom 4. Mai ab auf ca. 14 Tage Herr Zschimmer am Unterrichte verhindert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Die Schüler.

Der Gesundheitszustand der Schüler war während des abgelaufenen Schuljahres ein wohlbefriedigender; und sind wir, Gott sei Dank, auch von der gerade in der nächsten Umgegend sehr heftig auftretenden granulosen Augenkrankheit fast gänzlich verschont geblieben. Dem entsprechend war auch der Schulbesuch ein regelmässiger. — Zu unserem tiefen Bedauern haben wir aber den Tod von drei sehr fleissigen, tüchtigen und zu schönen Hoffnungen berechtigenden Schülern zu beklagen: des Untersekundaners Paul Gerhardt aus Sömmerda, welcher am 9. Juni; des Obertertianers Moritz Lange aus Sömmerda, welcher am 10. Oktober; und des Sextaners Franz Schreiner aus Erfurt, welcher am 20. Dezember starb. Die Liebe ihrer Mitschüler hat den Sarg der Entschlafenen geschmückt; und nach den Morgenandachten am 16. Juni, 13. Oktober und 5. Januar gab der Unterzeichnete der herzlichen Teilnahme, welche die Anstalt an dem Verluste, der sie betroffen, empfand, in besonderer Ansprache Ausdruck. Der gnädige Gott tröste die durch den Tod geliebter Kinder schwerbetrübten Eltern mit seinem himmlischen Troste!

Verzeichnis der Schüler am 1. Februar 1885.

Ober-Prima (19).

Barthelmes, Adolf.
von Bloedau, Curt.
Boesner, Max.
Cohn, Harry.
Dietrich, Richard.
Dressel, Oskar (Sonneberg).
Hadelich, Max.
Häring, Gustav (Kölleda).
Leonhardt, Wilhelm.
Lindner, Georg.
Marckscheffel, Ernst.
Panse, Fritz.
Planer, Richard (Wandersleben).
Reitemeier, Hans.
Schöne, Arthur.
Schwabe, Fritz (Schwerinsburg b. Anclam).
Wächter, Karl.
Weichelt, Moritz.
Wiedenfeld, Paul.

Unter-Prima (25).

Bergmann, Arthur.
Bertram, Paul.
Bielitz, Kurt.
Blüth, Emanuel (Stadt Lengsfeld).
Boehr, Richard.
Böttcher, Hermann.
Drehmann, Karl (Sömmerda).
Grosse, Albert.
Hartmann, Johannes.
Heinicke, Karl.
Hessler, Wilhelm (Günstedt).
Holtzheuer, Otto.
Koch, Hermann (Sömmerda).
Martini, Hermann (Schönstedt).
Möhring, Paul.
Niedner, Johannes.
Panse, Otto.
Rohland, Paul.
Schilling, Rudolf (Suhl).
Schirlitz, Theodor.
Spielhagen, Friedrich.
Walther, Felix.
Wiegand, Otto.
Wohlfarth, Georg.
von Wunsch, Willy.

Ober-Sekunda (33).

Bachmann, Julius.
Bärwinkel, Paul.
von Bloedau, Hermann.
von Brandenstein, Hans (Schwerin).
Braune, Eugen.
Daume, Gottfried (Sömmerda).
Döring, Xaver (Hochheim).
Falke, Max (Edderitz b. Köthen).
Georgii, Victor.
Geutebrück, Hans.
Grohmann, Paul (Sömmerda).
Halfmann, Wilhelm.
Hoffmann, Eduard.
Jahn, Rudolf.
Kirchhoff, Max.
Kleinschmidt, Otto.
Klemme, Hans.
Kutter, Paul.
Lieffert, Karl.
Lindner, Paul.
von Marschall, Adolf (Altengottern).
Messow, Walther.
Molsdorf, Wilhelm.
Müller, Otto.
Panzerbieter, Eduard.
Petzke, Gustav.
Ramann, Alfred.
von Reden, Hans.
Schlapp, Georg.
Winkler, Fritz.
Winkler, Gustav.
Ulrich, Kurt.
Zeller, Heinrich (Golssen).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter-Sekunda (36).

Angelroth, Otto (Walschleben).
Bartholomäus, Richard.
Becker, Emil.
Bernhardt, Hans (Lemgo).
Betenstedt, Curt.
Boutin, Hans.
Bruck, Leopold.
Claudius, Matthias
Drehmann, Gustav (Sömmerda).
Eggert, Hans.
Gebauer, Arnold (Sömmerda).
Grüber, Carl (Sömmerda).
Hagemann Wilhelm.
Hildebrand, Werner.
Keitel, Gustav.
Krohne, Otto.
Kutter, Robert.
Lorenz, Theodor.
Marschhausen, Alfred.
von Müffling, Wilhelm.
Müller, Paul.
Niedner, Otto.
Panzerbieter, Curt.
Römpler, Curt.
Rothardt, Paul (Weissensee).
Rottenstein, Franz (Frankfurt a. M.).
Spielhagen, Siegfried.
Steudner, Alfred.
Textor, Johannes.
Thiele, Heinrich.
Voigt, Karl.
Waldeyer, Karl.
Waldheim, Liborius.
Weichelt, Adolf.
Wolf, August.
Wolff, Hans (Kindelbrück).

Ober-Tertia (53).

Andreä, Fritz (Rüxleben).
Aumann, August.
v. Avemann, August.
Bothfeld, Julius.
Boutin, Eberhard.
Clauer, Christian.
Grau, Adolf.
Heyse, Ludwig.
Hoffmann, Herrmann.
Jahn, Karl.
Jung, Franz (Suhl).
Kayser, Edmund.
Kleckel, Bruno.
Knoch, Max.
Krall, Albert.
Krause, Heinrich.
Krell, Bruno.
Krieger, Wilhelm.
Kroner, Hermann.
Lammers, Richard.
Lehmann, Adolf.
Lindner, Karl.
Meyer, Ernst.
von Müffling, Werner.
Müller, Hermann.
Neumann, Erich.
Niendorf, Erich.
Pabst, Emanuel.
Panse, Kurt.
Paschke, Georg.
Reichardt, Max.
Röthel, Hermann (Schwaneusee).
Roh, Paul.
Rothschild, August.
Schaible, Joseph.
Scheibe, Wilhelm (Ermstedt.)
Schildmacher, Bruno.
Schnelle, Hermann.
Schultz, Max.
Schumann, Adolf.
Senfft v. Pilsach, Hermann.
Spigaht, Paul (Tennstedt).
Stenger, Otto.
von Stetten, Ludwig.
Strohbach, Wilhelm.
Tasch, Wilhelm.
Trommsdorff, Paul.
Wächter, Richard.
Walther, Hermann.
Wegerich, Adalbert.
Wiedenfeld, Kurt.
Wiesenmüller, Alfred.
Wolffram, Ernst.

Unter-Tertia A (32).

Bergmann, Ernst.
Daume, Arthur (Sömmerda).
Ehrich, Otto.
Eidner, Theodor.
Fernschild, Felix.
Grundig, Alfred.
Günther, Ernst (Suhl).
von Hausen, Sittig.
Heinzelmann, Fritz.
Hesse, Alfred.
Hoffmann, Wilhelm.
Jakobskötter, Hans.
Köhne, Ernst.
Lange, Otto (Winne).
Lemcke, Wilhelm.
Lochner, Hans.
Mögling, Paul (Grossmonra).
Neumann, Richard.
Nöller, Wilhelm.
Poel, Siegfried.
Reinicke, Kurt.
Rohkraemer, Paul.
Rossbach. Hugo.
Schreiber, Wilhelm.
Schulze, Kurt.
Starkloff, Albert.
Stephan, Siegfried (Ganglofsömmern).
Stürcke, Hermann.
Tretrop, Gustav.
Walther, Alfred.
Weise, Paul (Günstedt).
Wiegand, Paul (Mittelhausen).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter-Tertia B (22).

Boutin, Louis.
Dopleb, Ernst.
Ettingshausen, Conrad.
Falke, Karl (Zeitz).
Heinemann, August.
Hoburg, Gustav.
Hoffmann, Alexander.
Hoffmann, Bernhard.
Holtzheuer, August.
Jaraczewsky, Julius.
Kayser, Fritz.
Kutter, Hans.
Neubauer, Ernst.
von Oertzen, Max.
Piltz, Richard.
Richter, Oskar.
Schultze, Oskar.
Sabor, Eduard.
Tiedemann, Fritz.
Walther, Franz.
Weber, Hermann.
Winter, Max.

Quarta (49).

Bärwolff, Adolf (Dachwig).
von Bibow, Erich.
Bothfeld, Franz.
Brandis, Karl.
Braune, Erwin.
Büchner, Wilhelm.
Filss, Paul.
Gohlike, Willy.
Günther, Julius.
Heinzelmann, Johannes.
Heyse, Gustav.
Jaraczewsky, Emil.
Knabe, Willy.
Köhler, Hermann.
Krohne, Karl.
Krug, Otto.
Kühne, Eduard.
Langbein, Richard.
Lemecke, Paul.
Loss, Karl.
Ludwig, Karl.
von Marschall, Rudolf (Altgottern).
Melchers, Paul.
Neumann, Robert.
Nobbe, Ulrich.
Opitz, Paul.
Peters, Walther.
Planer, Wilhelm.
von Reden, Gottfried.
Reise, Fritz.
Rumpf, Fritz.
Schlegel, Wilhelm.
Schneider, Thilo (Bischleben).
Scholtz, Walther.
Schrenk, Franz.
Senfft von Pilsach, Leo.
Silbermann, Adolf.
Starkloff, Wilhelm (Gross-Vargula).
von Stetten, August.
Susemihl, Victor.
von Tettau, Wilhelm.
Trommsdorff, Reinhold.
Walther, Otto.
Weinrich, Richard.
Weller, Paul (Herbsleben).
Wilck, Karl.
Winkler, Hermann.
von Witzleben, Job.
Zech, Felix.

Quinta (47).

Ampt, Karl.
Bahlsen, Alfred.
Böhme, Karl.
von Brauchitsch, Siegfried.
Donath, Paul.
Erdmann, Max.
Fernschild, Alfred.
Gärtner, Rudolf.
Geise, Otto.
Hagemann, Robert.
Hölzer, Volkmar.
Hoffmann, Richard.
Kliemt, Karl.
Koch, Paul.
Köhler, August.
Köhler, Gustav.
Kruspe, Franz.
Kühn, Bruno.
Kuntze, Hans.
Möller, Ernst.
Müller, Adolf.
Müller, Paul (Mittelhausen).
Neumann I, Walther.
Neumann II, Walther.
Otto, Günther.
Poppe, Karl.
Prager, Rudolf.
Prüss, Hans.
Reichardt, Albert.
Remus, Franz.
Rennebach, Otto.
Richter, Hans.
Rudloff, Arthur.
Rudolphy, Friedrich.
Salzmann, Karl.
Sander, Gustav.
Schmidt, Kurt.
Schmitt, Hermann.
Senfft von Pilsach, Max.
Siburg, Wilhelm.
Stenger, Wilhelm.
Trommsdorff, Richard.
Virch, Erich.
Weinrich, Alfons.
Weise, Karl.
Wollenbruch, Ernst.
Zschimmer, Eberhard.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sexta (63).

Bachmann, Robert.
Basch, Hugo.
Billig, Walther.
Böhme, Fritz.
Böttcher, Otto.
Borrmann, Otto.
Braune, Alfred.
von Buch, Gotthard.
Cazin, Karl.
Diedrich, Willy.
Eggert, Willy.
Erdmann, Kurt.
Fast, Otto.
Fritzsche, Rudolf.
Freund, Johannes.
Freund, Paul.
Geiger, Paul.
Geutebrück, Arno.
Hildebrand, Reinhard.
Hill, Paul.
Höpfner, Hugo.
Hoffmann, Arnold.
Horn, Felix.
John, Paul.
Kehr, Fritz.
Koegel, Rudolf.
von Koppenfels, Waldemar.
Kries, Alfred.
Lehmann, Otto.
Liebmann, Richard.
Löwenstein, Karl.
Meyer, Robert.
Müller, Richard.
Oergel, Hermann.
Peters, Martin.
Pinckert, Richard.
Planer, Hermann.
von Reden, Hermann.
Richters, Otto.
Rieländer, August.
Reichardt, Lorenz.
Römpler, Ottomar.
Römpler, Richard.
Roh, Walter.
Rothe, Hermann.
Rübe, Arthur.
von Sacken, Ulrich.
Schenke, Robert.
Schlegel, Otto.
Schlink, Richard.
Schulze, Otto.
Seeber, Karl.
Stoye, Max.
Stüber, Hugo.
Susemihl, Erich.
Teichmann, Max.
Weber, Ernst.
Wehrmann, Rudolf.
Weise, Hans.
Weisse, Otto.
Wendel, Karl.
Wolff, Curt.
Wolff, Georg.

C. Aus dem Schulleben.

Die Eröffnung des Schuljahres fand in herkömmlicher Weise — mit einer an die Morgenandacht sich anschliessenden Ansprache, welcher Jerem. 17, 7—14 zu grunde lag, mit der Verpflichtung der neu-aufgenommenen Schüler und der Verlesung der Schulgesetze — am 17. April statt.

Am 31. Mai hielt der Unterzeichnete bezüglich des Pfingstfestes eine Ansprache und eine Gebets-Andacht.

Am 11. Juni unterzogen die Herren Geh. Ober-Regierungsräte Spieker und Bohtz aus Berlin — unter Teilnahme der Herren Regierungsräte Schuppe aus Magdeburg, Schulze, Poel und Baurat Dittmar von hier, sowie des Unterzeichneten — die Räumlichkeiten der Anstalt einer sehr eingehenden Revision. In einer der Revision sich sogleich anschliessenden längeren Beratung wurde von den genannten Herren Geh. Räten auf grund bereits vorhandener Zeichnungen und unter möglichster Berücksichtigung der im wohlverstandenen Interesse der Anstalt notwendigen wie wünschenswerten baulichen Änderungen der vorläufige Plan eines z. Z. sich am meisten empfehlenden Erweiterungsbaues, bei welchem die vorhandenen Räumlichkeiten des vortrefflich gelegenen Gymnasial-Gebäudes in einer höchst zweckentsprechenden und den Bedürfnissen des Unterrichts durchaus genügenden Weise Verwendung finden würden, entworfen und festgestellt. —

Bald nach den grossen Ferien haben auch wir, wenn zunächst auch nur versuchsweise, mit der allerdings schon früher geplanten Einführung der Spielstunden begonnen: nachdem durch das Wohlwollen der vorgesetzten Behörde die Mittel zur Beschaffung der notwendigsten Geräte gewährt und durch die Güte des General-Lieutenants Herrn von Grolman Exc. ein in jeder Beziehung vorzüglich geeigneter Spielplatz innerhalb der Wälle des Petersberges gewonnen. In zwei aus Schülern der drei obersten Klassen gebildeten Abteilungen wurden die Bewegungs-Spiele an zwei bestimmten Tagen der Woche je etwa 2 Stunden lang unter stetig wachsendem Eifer der Teilnehmer betrieben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vornehmlich war es Herr Prof. Bernhardt, der sich durch sein Verständnis für die Sache wie für die bez. Bedürfnisse und Wünsche der Jugend um die Einführung und Fortführung dieser Spiele dankenswertes Verdienst erwarb. Auch die Herren Dr. Baarmann und Dr. Hardt nahmen fast regelmässig an den Spielen teil und erhöhten hierdurch nur das Interesse der Schüler für dieselben. Später hat auch Herr Dr. Brünnert auf einem durch die Güte des hiesigen Magistrats zur Verfügung gestellten gleichfalls sehr geeigneten Platze die Schüler seiner Klasse mit Erfolg für die Spiele zu gewinnen versucht und verstanden. — Nach den Erfahrungen, die wir bis jetzt gemacht, glauben wir zuversichtlich aussprechen zu dürfen, dass auch die Schüler der obersten Klassen, weit entfernt, etwa in falschem Selbstgefühl oder gar aus thörichter Blasiertheit diesen Spielen spröde oder kühl gegenüber zu stehen, sich vielmehr den zu einer heilsamen und segensreichen Betreibung der Spiele unentbehrlichen harmlos-fröhlichen Sinn, dass sie sich die natürliche Fähigkeit zum und die heitere Lust am Spiel — dieser natürlich-notwendigen Äusserung jugendlich-unverdorbener Sinnesart und Lebensführung — wohl bewahrt haben. Trotzdem wird es, wenn diese Spiele den gewünschten Zweck dauernd und vollkommen erreichen sollen, — abgesehen von geeigneten Spielplätzen — vornehmlich einer verständnisvollen Anleitung, fruchtbaren Belebung und lebendigen Teilnahme seitens wo möglich aller Lehrer bedürfen; wobei freilich nicht zu verkennen ist, dass damit Anforderungen an die Zeit wie an die bereits vielseitig in Anspruch genommene Thätigkeit derselben gestellt würden.

Am 15. August unternahmen die einzelnen Klassen der Anstalt je unter Leitung ihrer Ordinarien eine grössere Exkursion, deren verschiedene Ziele für die verschiedenen Abteilungen Wilhelmsthal, Suhl-Stutenhaus, Arnstadt, Ilmenau, Willrodaer Forst und Stetten waren. War auch das Wetter wenig günstig, so verlief der Ausflug doch im allgemeinen in wohlbefriedigender Weise. Die beiden unteren Klassen machten später noch einmal an geeigneten Nachmittagen einen gemeinschaftlichen Spaziergang.

Am 2. September fand zur Feier des Sedantages ein öffentlicher Schul-Aktus statt, dessen Programm folgendes war: Choral, Lobe den Herrn; Emanuel Geibel, ein Herold des deutschen Reiches, Rede; Chorgesang, dem Vaterlande; Deutsche Art, Gedicht; Deutscher Trost, Gedicht; Vaterland und Freiheit, Vortrag nach Arndt; Gottesfurcht, Vortrag nach Arndt; Gott ist meine Zuversicht, Gedicht; Der deutsche Mann, Gedicht; Chorgesang, Das feste Wort; Zum 2. September, Gedicht; Der deutsche Rhein, Vortrag nach Arndt; Wer soll der Hüter sein? Gedicht; Danklied, Gedicht; Auf Kaiser Wilhelm, Gedicht; Chorgesang, Kaiser Wilhelm; Festrede des Professor Dr. Kayser; Choral, Ach bleib mit Deinem Schutze.

Die schriftliche Michaelis-Prüfung fand vom 18. bis 23. August statt; die mündliche unter dem Vorsitze des Unterzeichneten am 16. September. Den Aspiranten Weber, Breysig, Wagner, Axmann, Schmidt und Umpfenbach wurde, nachdem der Abiturient Breysig von der mündlichen Prüfung dispensiert worden war, das Zeugnis der Reife erteilt.

Am 27. September wurde ein Censur-Aktus abgehalten. Hieran schloss sich die Entlassung der Abiturienten, welcher das Wort der Schrift Matth. 6,33 zu grunde gelegt war. Nach einem Abschiedswort an den ausscheidenden Herrn Dr. Baarmann wurde das Sommersemester mit einer an Epheser 3, 14—21 angelehnten Gebets-Andacht geschlossen.

Das Wintersemester begann am 13. Oktober und wurde mit einer Gebets-Andacht eröffnet.

Am 22. November, dem Tage vor dem Totenfeste, hielt der Unterzeichnete eine an Ps. 126 sich anschliessende Trauer-Andacht (Ecce).

Am 29. November hielt der Unterzeichnete bez. des beginnenden Kirchenjahres eine Ansprache und Gebets-Andacht; der letzteren war Jesaias 40, 1—11 zugrunde gelegt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 1. Dezember wohnte Herr Provinzial-Schulrat Dr. Todt dem Unterrichte in mehreren Lektionen bei.

Am 20. Dezember hielt der Unterzeichnete bez. des Weihnachtsfestes eine Ansprache und eine an Joh. 3, 16—21 sich anschliessende Gebets-Andacht.

Am 5. Januar wurde die Schule mit einer an Ps. 90 sich anlehnenden Neujahrs-Andacht eröffnet. Nach derselben sprach der Unterzeichnete bez. des hundertjährigen Geburtstages Jac. Grimms über das Leben und vornehmlich die Werke der Gebrüder Grimm und versuchte durch Darlegung der dauernden wissenschaftlichen Leistungen wie der wahrhaft nationalen Gesinnung beider Brüder die Bedeutung dieser echt deutschen Männer den Schülern zum Verständnis zu bringen. (Die deutschen Stunden der Woche wurden in allen Klassen je durch Erzählung des Lebensganges der Brüder, durch Lesung und Besprechung von Volksmärchen, von geeigneten Partieen aus den vermischten Schriften und anderen Werken dem Andenken der Brüder Grimm gewidmet.)

Am 17. Januar nachmittags fand — nach vorhergehender bez. schriftlicher — die mündliche Prüfung eines früheren Schülers der Anstalt auf die Reife für Prima statt und wurde demselben das Reifezeugnis für I zuerkannt.

Die schriftliche Oster-Prüfung der Abiturienten fand in der Woche vom 3. bis 7. Februar, die der Extraneer, welche der Anstalt überwiesen waren, vom 10. bis 14. Februar statt; die mündliche Prüfung der Abiturienten unter dem Vorsitze des Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Todt am 19. und 20., der Extraneer am 21. März. Den Aspiranten Planer, Häring, Dressel, Reitemeier, Schwabe, Hadelich, Lindner, Panse, Bösner, Wächter, v. Blödau, Weichelt, Schöne, Dietrich und Cohn wurde, nachdem die Abiturienten Planer, Häring, Dressel, Reitemeier und Wächter von der mündlichen Prüfung dispensiert worden waren, das Zeugnis der Reife erteilt. Von den Extraneern erhielten das Zeugnis der Reife Schneiderwirth und Graf Kleist.

Am 21. März fand zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs ein öffentlicher Festaktus statt, dessen Programm folgendes war: Choral: Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehren, V. 1; Kaiser Wilhelm, ein Lebensbild, Rede des Abiturienten Reitemeier; Chorgesang: Am Geburtstage des Kaisers, Motette; Heil unserm Kaiser, Gedicht; Tief nach dem Glanz, Gedicht; Auf Kaiser Wilhelm, Gedicht; Mein deutsches Volk, Gedicht; Chorgesang: An's Vaterland, Motette; Festrede des Professor Dr. Breysig; Chorgesang: Am Geburtstage des Königs, Motette; Verteilung der Prämien; Choral: Ach bleib mit deinem Segen; Entlassung der Abiturienten; Choral: Ach bleib mit deiner Treue.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1884/85.

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III¹	U. III²	IV.	V.	VI.	Summa.
1. Bestand am 1. Februar 1884.	25	21	42	41	45	37	23	49	56	54	393
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1883/84.	18	3	4	9	7	2	4	5	6	6	—
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	17	27	28	31	52	25	17	44	41	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	—	—	2	2	2	2	4	2	56	—
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1884/85.	24	29	39	37	54	32	24	51	46	64	400
5. Zugang im Sommer-Semester.	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	3
6. Abgang im Sommer-Semester.	6	1	6	2	2	—	2	2	1	1	23
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
8. Frequenz am Anfang des Winter-Semesters.	20	26	33	35	53	32	21	51	46	64	381
9. Zugang im Winter-Semester.	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	3
10. Abgang im Winter-Semester.	1	1	—	—	—	—	—	2	—	1	5
11. Frequenz am 1. Febr. 1885.	19	25	33	36	53	32	22	49	47	63	379
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1885.	18,9	18,7	17,7	16,2	15,4	14,0	14,1	12,8	11,4	10,5	—

2. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Evangelische.	Katholische.	Dissidenten.	Jüdische.	Einheimische.	Auswärtige.	Ausländer.	Summa.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters.	359	28	—	13	334	55	11	400
2. Am Anfang des Winter-Semesters.	343	26	—	12	333	36	12	381
3. Am 1. Februar 1885.	343	25	—	11	333	34	12	379

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1884: 36. Michaelis 1884: 2.
Von diesen sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: Ostern 1884: 8. Michaelis 1884: 2.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Verzeichnis der Abiturienten.

Zeit.	Namen.	Geburtsort.	Geburts-Tag und -Jahr.	Konf.	Stand des Vaters.	Schulzeit in Prima.	Gewählter Beruf.
Michaelis 1884.	1. Max Weber	Erfurt	5. Juli 1864	evang.	Ober-Post-Direktions-Sekretär	2½ Jahr	Postfach.
	2. Kurt Breysig	Posen	5. Juli 1866	evang.	Professor und Gymnasial-Oberlehrer	2 Jahr	Jura.
	3. Ernst Wagner	Werningshausen b. Straussf.	9 Dez. 1862	evang.	Arzt, Dr. med.	2½ Jahr	Medizin
	4. Hans Axmann	Erfurt	30. Sept. 1862	evang	Sanitätsrat, Dr. med.	2½ Jahr	Medizin.
	5. Paul Schmidt	Inovrazlaw	28. Dez. 1862	evang.	Lazareth-Inspektor †	2½ Jahr	Medizin.
	6. Max Umpfenbach	Berlin	13. Aug. 1863	kath.	Regierungs- u. Baurat	2½ Jahr	Medizin.
Ostern 1885.	7. Richard Planer	Wandersleben	3. Januar 1867	evang.	Lehrer	2 Jahr	Philologie.
	8. Gustav Häring	Cölleda	15. Aug. 1866	evang.	Kaufmann u. Schneidermeister	2 Jahr	Theologie u. Philologie.
	9. Oskar Dressel	Sonneberg	19. Sept. 1865	evang.	Kaufmann	2 Jahr	Chemie.
	10. Hans Reitemeier	Hannov. Minden	29. Januar 1867	evang.	Regierungs- u Baurat	2 Jahr	Jura.
	11. Fritz Schwabe	Schwerinsberg b. Anclam	10. Juli 1865	evang.	Divisions-Pfarrer †	2 Jahr	Philologie.
	12. Max Hadelich	Gräfentonna	8. Januar 1866	evang	Chemiker und Dr.	2 Jahr	Mathematik und Naturwissenschaften.
	13. Georg Lindner	Berlin	20. Dez. 1865	evang.	Technisch. Eisenbahn-Sekretär	2 Jahr	Postfach
	14. Adolf Panse	Erfurt	24. Nov. 1865	evang	Rechtsanwalt u. Notar †	2 Jahr	Jura.
	15 Max Bösner	Wriezen a. O.	21. März 1867	evang.	Apotheker †	2 Jahr	Philologie.
	16. Carl Wächter	Erfurt	11 April 1866	evang.	Kaufmann	2 Jahr	Theologie u. Philologie.
	17. Curt von Blödau	Sondershausen	30. Nov. 1864	evang.	Major und Bataillons-Kommandeur	2 Jahr	Jura.
	18. Moritz Weichelt	Schlieben	21. Okt. 1866	evang	Oberstabs- und Regiments-Arzt	2 Jahr	Medizin.
	19. Arthur Schöne	Erfurt	25. Febr. 1864	evang.	Kaufmann	2 Jahr	Theologie.
	20. Richard Dietrich	Hirschberg	8. Sept. 1866	evang.	Königl. Gymnasial-Direktor †	2 Jahr	Theologie.
	21. Harry Cohn	Naumburg a. S	10. Okt. 1865	jüdisch	Rentier	2 Jahr	Medizin.
	22. Hermann Schneiderwirth, (Extraneer)	Heiligenstadt	23. Sept. 1864	kath.	Professor und Gymnasial-Oberlehrer	—	Medizin.
	23. Wilhelm Graf Kleist, (Extraneer)	Gross-Autz i. Kurland	2. Sept. 1862	evang.	Graf Kleist-Schmenzin	—	Jura.

Von den obigen Abiturienten haben ihren Privatfleiss und ihren wissenschaftlichen Sinn durch grössere Valediktions-Arbeiten bezeugt: 1) O. Dressel, De Qu. Horati Flacci vita. 2) C. Wächter, ספר השופטים als Geschichtswerk betrachtet. 3) F. Schwabe, Vita Horati.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Schulbibliothek

erhielt folgenden Zuwachs:

1. Durch Geschenke.

a) Von dem Königlichen Unterrichts-Ministerium:

Publikationen aus den K. P. Staatsarchiven, XIX—XXIII. — Luis' de Camoens, von W. Storck. V, VI. — Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte des grossen Kurfürsten. VIII.

b) Von der historischen Kommission der Provinz Sachsen:

Neujahrsblätter 9. — Bad Lauchstädt, von O. Nasemann. 2 Ex.

c) Von den Herren Verfassern:

J. C. H. Weissenborn, Akten der Erfurter Universität. — Kiene, die Epen des Homer.

d) Von den Herren Verlegern:

Daniel, geographischer Leitfaden. 146. Auflage. — Cassau, Patriotische Gestalten.

e) Von Herrn Buchhändler Bartholomäus hierselbst:

J. Schrammen, Altdeutschland. — O. v. Leixner, Unser Jahrhundert. — Deutsche Zeit- und Streitfragen. Heft 196. — Von Herrn stud. theol. W. Baltzer: Koch, Griechische Schulgrammatik. — Seyffert, Palaestra Musarum. — Krüger, Homer und Herodot. Formenlehre.

2. Durch Anschaffungen.

A. Für die allgemeine Abteilung.

I. Philosophie und Pädagogik.

Direktorenversammlungen, Bd. XVI. — Zeller, Vorträge und Abhandlungen. 3. Sammlung. — Lausch, Spiele im Freien. — Guts-Muts, Spiele. — Paulsen, Geschichte des gelehrten Unterrichtes. — Herbarts pädagogische Schriften von Willmann. — Dörpfeld, Beiträge zur pädagogischen Psychologie.

II. Theologie, Bibelkunde u. s. w.

Tuch, Kommentar zur Genesis. — Köstlin, Luther und Janssen. — Keil und Delitzsch, Biblischer Kommentar zum alten Testament. — Riehm, Wörterbuch des biblischen Altertums.

III. Geschichte, Biographie, Litteraturgeschichte.

Bursian, Geschichte der klassischen Philologie. — Hertzberg, Feldzug der Zehntausend. 2. Auflage. — E. Meyer, Geschichte des Altertums. I. — Duncker, Geschichte des Altertums. Neue Folge. I. — Janssen, Geschichte des deutschen Volkes. — Janssen, An meine Kritiker. I. II. — Wider Janssen. — Bluntschli, Denkwürdigkeiten aus meinem Leben. — Beloch, Attische Politik. — Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte des grossen Kurfürsten. VII. — Gindely, Geschichte des 30jährigen Krieges. — Matzat, Römische Chronologie. — Grünhagen, Geschichte Schlesiens. I. — Fix, Terrotorialgeschichte des preussischen Staates. — Jacobs, Geschichte der in der preussischen Provinz Sachsen vereinigten Gebiete. — Witte, Leben Tholucks I. — Erler, Deutsche Geschichte. III. Huber, Geschichte Österreichs. — Schmid, Älteste Geschichte der Hohenzollern. I. — Müllenhof, Germania antiqua. — Isaacsohn, Geschichte des preussischen Beamtentums. — Ranke, Weltgeschichte. V. — Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit. 70—73. — Keller, Die Reformation und die älteren Reformparteien.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Mathematik und Naturwissenschaften.

Helmholtz, Vorträge und Reden.

VII. Kunstwerke, Geschichte und Theorie der Kunst.

B. Riehl, Geschichte des Sittenbildes in der deutschen Kunst. — Gemäldegallerie (antike). — Heinrich, Christian Rauch. — Pecht, Deutsche Künstler. 4. Reihe.

VIII. Klassische Altertumskunde.

W. Helbig, Das homerische Epos aus den Denkmälern erläutert. — Roscher, Mythologisches Lexikon, 1—5.

IX. Lateinische Autoren und Erklärungsschriften.

Plüss, Horazstudien. I. — Hirzel, Untersuchungen zu Ciceros philosophischen Schriften. — Gruppe, Aeacus. Riese, Catullus. — Plüss, Vergil und die epische Kunst. — Ritter, Horaz. — Meyer, Horazscholien des Porphyrion. — Düntzer, Kritik und Erklärung des Horaz.

XII. Griechische Autoren und Erklärungsschriften.

Kammer, Die Einheit der Odyssee. — Peppmüller, Wolfii prolegomena ad Homerum. — Teichmüller, Litterarische Fehden im 4., 5. Jahrhundert vor Chr.

XIII. Griechische Grammatik, Stilistik u. s. w.

Flach, Geschichte der griechischen Lyrik. II.

XIV. Deutsche Litteratur und Belletristik.

Herder, Ausgabe von Suphan. 18. 28. — Lange, Sprachschatz. — Piper, Glossar zu Athrind. 36. — Geiger, Goethejahrbuch V. — Scherer, Geschichte der deutschen Litteratur.

XV. Deutsche Grammatik, Stilistik u. s. w.

Grimm, Wörterbuch. VI. 12. 13. VII. s. IV. 2. I. 6. — Kluge, Etymologisches Wörterbuch. — F. Dahn, Walhall. — J. Grimm, Deutsche Grammatik. — Scherer, J. Grimm.

XVI. Französische Litteratur.

Le père Didon, les Allemands.

XXI. Zeitschriften.

Litterarisches Zentralblatt 1883. — Zentralblatt der Unterrichtsverwaltung 1883. Deutsches Litteraturblatt von Herbst-Keck 1883/84. — Deutsch-evangelische Blätter 1883. — Archäologische Zeitung 1884. — Zeitschrift für Gymnasialwesen 1884. — Hermes, 1883. — Sybel, Hystorische Zeitschrift 1883. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik 1883 und Suppl. XIII, 3. XIV, 1. — Preussische Jahrbücher 1883. — Rheinisches Museum 1883. — Zeitschrift für Völkerpsychologie. XIV.

B. Für die Klassenbibliotheken.

Der Ober-Tertia: Pfleiderer, Albrecht Dürer. Ein Künstlerleben.

Der Unter-Tertia I: Arnim, Das alte Mexiko. — Arnim, Das heutige Mexiko. — Hoffmann, Kolumbus. — Riffert, Parcival. — Minckwitz, Zerstörung Jerusalems. — Wägner, Hellas. — Wägner, Rom. — Habicht, Querüber. — Weise, Jugendleben. — Philippi, Das Rettungsboot. — Körber, Das grosse Los. — Körber, Thummet. — Fischer, Glückauf. — Küppers, Hermann. — Paul, Die versunkene Stadt. — Portig, Luther. — Oberländer, Berühmte Reisende. — Höcker, Städteleben. — Höcker, Denksteine. — Kühne, Ortssagen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Unter-Tertia II: Hartmann, Nilländer. — Ferdinand Schmid, Neue Jugendbibliothek Band 1—10. — Klasing, Das Buch der Sammlungen. — Ferd. Schmidt, Ernst Moritz Arndt; Fichte; Gellert; Goethes Jugend- und Jünglingszeit; Herder; Alexander v. Humboldt; Lessing; Schiller.

Der Quarta: Hirt, Geographische Bilder, 2 Bände. — Otto, Der grosse König und sein Rekrut. — Richter, Deutsche Heldensagen, 2 Bde. — Roth, Der Burggraf und sein Schildknappe.

Für das **physikalische Kabinett** wurde angeschafft:
1 elektrischer Motor, 1 Glühlichtlampe und 1 Accumulator.

Für den **geographischen Unterricht** wurden an Wandkarten angeschafft:
Kiepert, Palästina. — Kiepert, Imperium Romanum. — Bamberg, Deutschland, physikalisch. — Kiepert, Balkanhalbinsel, physikalisch. — Pierson, Das preussische Wappen.

Für den **naturwissenschaftlichen Unterricht** wurden angeschafft:
Zwei Insektenkästen (Schmetterlinge und Käfer).

Für den **Zeichen-Unterricht** sind angeschafft:
11 Zeichenständer. — Geschenkt wurde: Eine Portraitbüste in Gyps.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1) Aus dem am K. Gymnasium als Stiftung vorhandenen Prämien-Fonds erhielten am 22. März 1885 folgende Schüler Prämien: der Abiturient Planer, die Unterprimaner Niedner und Grosse, der Obersekundaner Falke, der Untersekundaner Keitel, der Obertertianer Krause und der Untertertianer Neumann.

2) Freischule erhielten im Laufe des Schuljahrs 38 Schüler; und zwar 35 ganze, 3 halbe Schulgeldfreiheit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1) Die **öffentliche Prüfung** findet **Freitag, den 27. März**, von vormittags 8 Uhr ab in folgender Ordnung statt:

Choral: Herr Jesu Christ dich zu uns wend. V. 1.

Sexta: Religion . . . . . Herr Schrenk.
Quinta: Rechnen . . . . . Herr Pfeifer.
Quarta: Latein . . . . . Herr Dr. Brünnert.
Unter-Tertia B.: Griechisch . . . . Herr G. L. Brandis.
Unter-Tertia A.: Geographie . . . . Herr Lange.
Ober-Tertia: Latein . . . . . Herr Oberlehrer Dr. Heinzelmann.
Unter-Sekunda: Deutsch . . . . . Herr G. L. Karsten.
Ober-Sekunda: Französisch . . . . Herr Professor Dr. Bernhardt.
Unter-Prima: Latein . . . . . Herr Professor Dr. Breysig.

2) Das gegenwärtige Schuljahr wird Sonnabend, den 28. März mit der Versetzung und Censur der Schüler geschlossen werden; das neue beginnt **Montag, den 13. April.**

Die Aufnahme und, soweit eine solche erforderlich, Aufnahme-Prüfung der neu eintretenden Schüler — welche sich mit einem **Zeugnis über ihren bisherigen Unterricht** oder einem **Abgangszeugnis** der früher besuchten Anstalt, sowie mit einem **Impf-** resp. **Wiederimpfungsatteste** versehen, einzufinden haben — findet **Montag, den 13. April**, von vormittags **7** Uhr ab im Gymnasial-Gebäude statt. — Geeignete Pensionen nachzuweisen ist der Unterzeichnete bereit **und wird hier ausdrücklich bemerkt, dass Pensionen ohne vorher eingeholte Genehmigung des Direktors künftig nicht bezogen werden dürfen.**

Erfurt, im März 1885.

Der Direktor des Königl. Gymnasiums
Dr. A. Hartung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf